

Verteilung der Punkte bei der Sprachlichen Leistung bei Englischklausuren in der Oberstufe (z.B. Mediation)

Beitrag von „Maylin85“ vom 1. Juni 2025 08:16

Zitat von Gymshark

Nehmen wir mal das, ehrlicherweise eher seltene, Szenario an, dass Familie X aus Gelsenkirchen 10 mio. € im Lotto gewinnt und mit dem Gewinn beschließt, sich in Bonn ein schönes Häuschen zu kaufen. Das Kind der Familie soll dann auch dort auf die Schule gehen. Ich fände es schwierig, wenn das Kind dann dort auf die harte Art und Weise lernen müsste, dass die guten Noten, die es womöglich bisher erhielt, kein Zeichen guter Leistungen waren, sondern eher eine Art Trostpreis. Im schlechtesten Fall führt das zu unreflektierten Selbstzweifeln und Vertrauensproblemen.

Man muss gar nicht so weit gehen. Als meine Ex-Kollegin vom Ruhrgebiet (kein Brennpunkt) ins ländliche Münsterland zog und ihren Sohn da in der Schule anmelden wollte, wollte ihn kein Gymnasium annehmen mit der Begründung, Gymnasiasten aus dem Ruhrgebiet würden erfahrungsgemäß Schwierigkeiten haben, da sie weit hinterherhinken. Man empfahl Gesamtschule. Sie haben sich dann letztlich für ein Privatgymnasium mit sehr kleinen Lerngruppen entschieden und auch da musste er ordentlich strampeln anfangs.

Sowas darf einfach nicht sein.